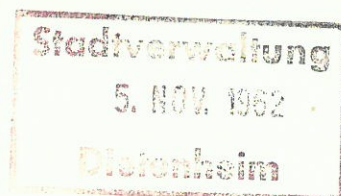


Landratsamt Ulm

II A 2 Reg.-Nr. 3005,2

79 ULM, den 31. Oktober 1962
Olgastraße 137
Fernsprecher Nr. 61291
Postfach 596



An das
Bürgermeisteramt
D i e t e n h e i m

Betr.: Bebauungsplan für das Gebiet "Am Kalkofen"
in Dietenheim

Anl.: 1 Bebauungsplan

Der vom Gemeinderat gemäß Art. 7 Abs.1 BO in Verbindung mit § 7 ABG festgestellte Bebauungsplan für das Gebiet "Am Kalkofen" nach dem Entwurf des Vermessungsamts vom 31.12.58 samt Bauvorschriften §§ 1 - 7 vom 22.10.58, gegen den bei der öffentlichen Auflegung nach Art.8 Abs.1 BO keine Einwendungen ergangen sind, wird hiermit gemäß Art.9 BO in Verbindung mit § 174 BBauG g e n e h m i g t.

Das Bürgermeisteramt wird ersucht, diese Genehmigung gemäß § 14 Abs.1 VVBO bekanntzumachen und sodann nach § 15 VVBO zu verfahren. Insbesondere muß der genehmigte Bebauungsplan noch durch das Vermessungsamt, das Abschrift von vorstehendem sowie eine Fertigung des Plans erhalten hat, in die Urausfertigung des Ortsbauplans übertragen werden.

Um Vollzugsbericht über die öffentliche Bekanntmachung des genehmigten Bebauungsplans wird ersucht.



Landrat

A handwritten signature in purple ink, likely belonging to the Landrat.

Bebauungsplan

über Flst. 463/1-7 u. Flst. 465/1-7

entlang O.W.63

LAGEPLAN

Landkreis: Ulm

Gemeinde: Stadt Dietenheim

Markung :

G E P R Ü F T
ULM, DEN 30. Okt. 1962
DER KREISBAUMEISTER



Genehmigt!

Ulm, den 31. Okt. 1962

Landrat

Landratsamt:

Stadt Dietenheim

Bauvorschriften

zum Bebauungsplan

für das Gebiet Rembold - Schuster an der Friedensstrasse
Massgebender Lageplan vom 29. August 1957.

Auf Grund der §§ 7 - 9 des Aufbaugesetzes vom 18. August 1948
(Reg. Bl. S. 127) und der §§ 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 ff, 22 ff,)
werden nachfolgende Bauvorschriften erlassen:

§ 1 Art und Stellung der Gebäude

(1) In dem Baugebiet dürfen - abgesehen von kleinen Nebengebäuden, die beim Einreichen des Baugenehmigungsantrags bereits mitzuplanen sind - nur ausschließlich zum Wohnen bestimmte Gebäude und solche gewerbliche Betriebsstätten erstellt werden, die mit den Bedürfnissen eines Wohngebietes zu vereinbaren sind.

(2) Für die Stellung und Firstrichtung der einzelnen Gebäude gelten die Einzeichnungen und Einschriebe im o.g. Lageplan als Richtlinien.

§ 2 Dächer und Aufbauten

(1) Die Hauptgebäude sind mit Satteldächern zu versehen, deren Neigung bei einstockiger Bebauung 48° - 50° bei zweistöckiger Bebauung 33° - 36° *ohne Dachaufbauten* betragen muß. " " " *mit Dachaufbauten bis 48°*

(2) Dachaufbauten sind nur insoweit zulässig als sie die geschlossene Wirkung des Hauptdaches nicht beeinträchtigen. Sie dürfen nicht bis auf den Hausgrund vorgesetzt werden und sollen von den Giebelkanten wenigstens 2 m Abstand erhalten. Die Gesamtlänge der Dachaufbauten soll nicht mehr als ein Drittel der Gebäudelänge betragen; bei zweistöckigen Doppel- oder Reihenhäusern kann eine grössere Länge zugelassen werden.

§ 5 Gebäudehöhe und Stockwerkszahl

- (1) Für die Gebäudehöhe gilt § 17 Abs. 1 der Ortsbausatzung vom 12. Juli 1958.
- (2) Kniestücke sind bei zweistöckiger Bebauung bis zu einer Höhe von 50 cm und bei einstockiger Bauart bis zur Höhe von 70 cm gemessen jeweils bis zur Oberkante Kniestockspfette zulässig.

§ 6 Gestaltung

Die Aussenseiten der Gebäude sind zu verputzen oder zu über-schlämmen. Auffallende Farben sind zu vermeiden.

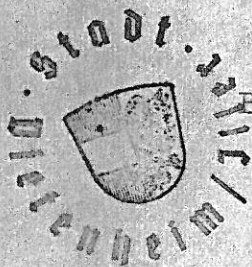
§ 7 Einfriedigungen

Die Einfriedigungen der Grundstücke richten sich nach § 12 der Ortsbausatzung vom 12.7.1958. Die Gesamthöhe der Einfriedigungen darf nicht mehr als 1.20 Meter betragen.

Festgestellt vom Gemeinderat am 22. Oktober 1958 Protokoll § 2.

Erlassen durch den Bürgermeister der Stadt Dietenheim am 22. Oktober 1958

Dietenheim, den 22. Oktober 1958



Bürgermeister

Verhandlung des Gemeinderats vom 25. Januar 1960

§ 1

Betr.: Änderung der Bauvorschriften des Baugebiets
"Kalkofen" hinsichtlich der Dachhausbauten.

Auf Anregung von Stadtrat Schweis stellt der Vorsitzende heute zur Debatte, ob die Bauvorschriften für dieses Gebiet in § 2 Abs. 1 bezüglich der zweistöckigen Bauweise und der Dachneigungen nicht dahingehend geändert bzw. ergänzt werden sollten, dass
"bei zweistöckiger Bebauung (ohne Dachhausbauten)
33 ° bis 36 ° " und

"bei zweistöckiger Bebauung (mit Dachhausbauten)
bis 48 ° "

künftig vorgeschrieben werden.

In der darauffolgenden Aussprache stellt der Vorsitzende zunächst fest, dass eine derartige Änderung natürlich nur dort möglich sei, wo noch nicht mit der Bebauung begonnen worden ist. Obwohl ein Vierfamilienhaus im Rohbau bereits erstellt ist und zwei Baugenehmigungsanträge bereits laufen, setzen sich die Mehrheit der Stadträte für eine Änderung im obigen Sinne ein. Stadtrat Schranek stellt fest, dass diese Änderung zwar eine gewisse Erleichterung für die Bauherren bedeute, er jedoch grundsätzlich für eine völlige Freistellung der Bauherren von allen gemeindlichen Bau einschränkungen durch derartige Vorschriften eintrete.

Mit 9 gegen 1 Stimmenthaltung (Schranek) ergeht der

A b s c h l u s s.

1. die Bauvorschriften für das Baugebiet Rembold Schuster in der Friedensstrasse vom 22.10.1958 in § 2 Abs. 1 wie oben, eingangs formuliert zu ändern bzw. zu ergänzen.
2. auszugehen an:
 - a. den Landratsamt
 - b. den Vermessungsamt
 - c. Archt. Graf
 - d. z. d. Akten.

Diesen Auszug beglaubigt mit dem Anfügen, daß an der Verhandlung außer dem Vorsitzenden 9 Mitglieder teilgenommen haben (Normalzahl 10)

Dietsheim

den 4. Februar 1960

Bürgermeisteramt:

Bürgermeister

(Unterschrift und Dienstbezeichnung)